

DER HANDEL ZWISCHEN DER EU UND NORWEGEN

Tim Allen

Statistik kurzgefaßt

AUSSENHANDEL

THEMA 6 – 8/2000

Inhalt

1. HANDELSSTRÖME ZWISCHEN DER EU UND NORWEGEN 2
2. HANDEL NACH PRODUKTEN 4
3. HANDEL NACH MITGLIED-STAATEN 6

Im Außenhandel Norwegens nimmt die EU eine dominierende Stellung ein, denn auf sie entfallen über 70 % der Einfuhren des Landes und drei Viertel seiner Ausfuhren. Für die EU ist Norwegen mit einem Anteil an ihrem Außenhandel von rund 4 % der fünftwichtigste Handelspartner.

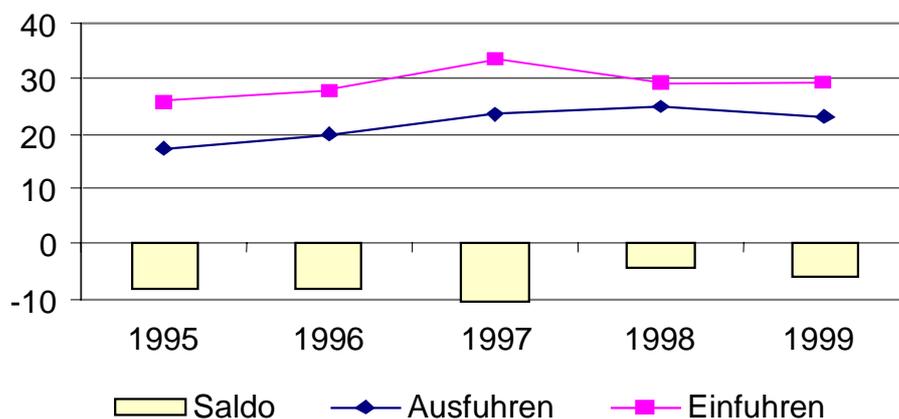
Während die EU-Einfuhren aus Norwegen bis 1997 gestiegen und dann zurückgegangen sind, haben sich die Ausfuhren bis 1998 beständig erhöht. Erste Zahlen für 1999 zeigen ein Absinken der Exporte um 7% bei gleichbleibenden Importen. Das führt zu einem steigenden Defizit, welches aber deutlich unter den 10 Milliarden von 1997 bleibt.

Die EU hat im Handel mit Norwegen ein strukturelles Defizit. 1999 lagen die Exporte knapp über 23 Milliarden, während die Importe etwa 29 Milliarden betragen, was ein Defizit von 6 Milliarden ergab.

Verantwortlich für dieses Defizit sind in erster Linie die von der EU aus Norwegen eingeführten "Energieerzeugnisse", bei denen es sich vor allem um Erdöl handelt, denn sie stellen rund ein Drittel der EU-Importe aus Norwegen.

Haupthandelspartner Norwegens in der EU ist Schweden, auf das 26 % der EU-Ausfuhren nach Norwegen und 15 % der EU-Einfuhren aus diesem Land entfallen. Während Schwedens Handelsbilanz gegenüber Norwegen 1998 mit einem Überschuß von gut 2 Mrd. ECU abschloß, verzeichneten Deutschland, Frankreich und die Niederlande im Handel mit Norwegen Defizite in etwa gleicher Höhe.

Handel EU - Norwegen
(Mrd. ECU/euro)



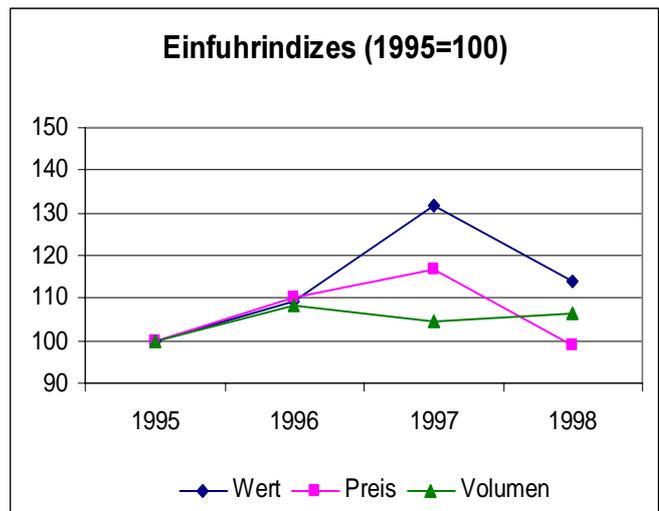
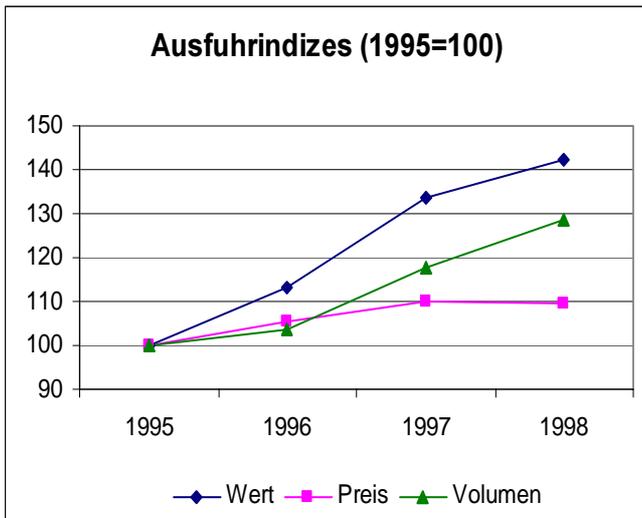
Quelle: Comext, falls nicht anders angegeben



Manuskript abgeschlossen: 21/3/2000
ISSN 1025-0379
Katalognummer: KS-NO-00-008-DE-I
Preis in Luxemburg pro Exemplar
(ohne MwSt.): EUR 6

© Europäische Gemeinschaften, 2000

1. HANDELSSTRÖME ZWISCHEN DER EU UND NORWEGEN



Im Außenhandel Norwegens nimmt die EU eine dominierende Stellung ein, denn auf sie entfielen 1998 78 % der Ausfuhren des Landes und 71 % seiner Einfuhren. Damit hatte der Handel zwischen Norwegen und der EU mehr als den zehnfachen Umfang des Handels zwischen Norwegen und den USA, dem zweitwichtigsten Handelspartner des Landes.

Die Ausfuhren der EU nach Norwegen haben sich seit 1995 wertmäßig um 42 % erhöht. Die Hauptursache hierfür war eine Ausweitung des Ausfuhrvolumens um 29 %, zu der ein 10%iger Preisanstieg hinzukam.

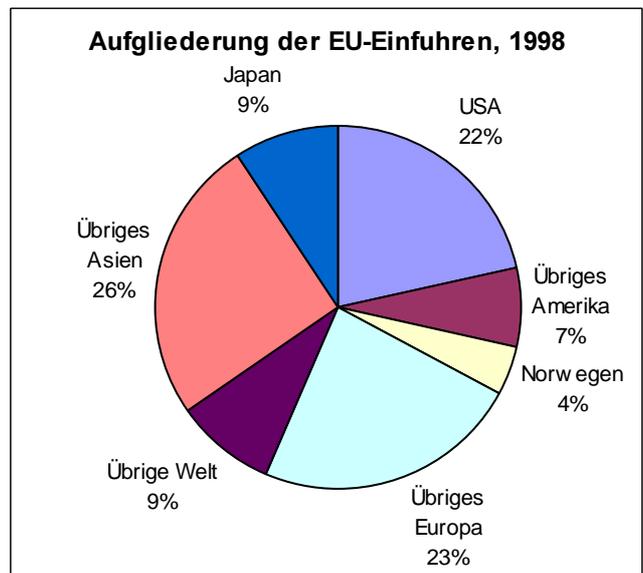
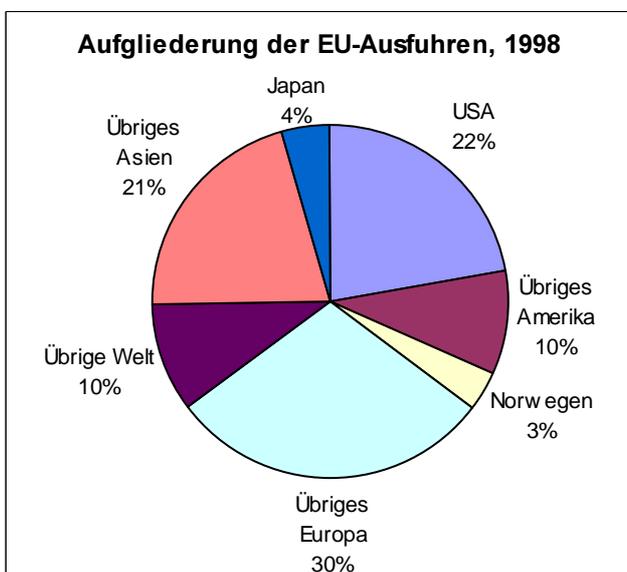
Der Wert der EU-Einfuhren aus Norwegen erhöhte sich zwischen 1995 und 1997 um 32 %, ging 1998 jedoch drastisch zurück. Diese Entwicklung war ausschließlich auf niedrigere Preise, und zwar vor allem niedrigere Ölpreise, zurückzuführen, denn das Einfuhrvolumen

nahm 1998 sogar leicht zu.

Die Handelsbilanz der EU gegenüber Norwegen weist ein strukturelles Defizit auf, das sich infolge des niedrigeren Einfuhrwertes jedoch von 8 Mrd. ECU in den Jahren 1995 und 1996 und 10 Mrd. ECU im Jahr 1997 auf etwas mehr als 4 Mrd. ECU im Jahr 1998 verringert hat.

Erste Zahlen für 1999 zeigen, daß der Wert der Importe trotz steigender Ölpreise auf dem Stand von 1998 blieb. Die Exporte sanken um zirka 7%, was zu einem Defizit von 6 Milliarden Euro führte.

Der Wert der norwegischen Krone gegenüber dem ECU ist 1998 leicht zurückgegangen, ist 1999 dann aber wieder angestiegen.



Haupthandelspartner der EU, 1998

(Millionen ECU)

	Ausfuhren		Einfuhren		Saldo
	(%)	(%)	(%)	(%)	
USA	160 051	22.2	150 779	21.5	9 272
Schweiz	56 920	7.9	49 247	7.0	7 672
Japan	31 424	4.4	65 520	9.3	-34 096
China	17 367	2.4	41 788	5.9	-24 421
Norwegen	24 883	3.4	29 032	4.1	-4 149
Polen	28 066	3.9	16 109	2.3	11 958
Russland	21 006	2.9	23 046	3.3	-2 040
Türkei	22 069	3.1	13 589	1.9	8 480
Tschechien	17 113	2.4	14 662	2.1	2 451
Ungarn	16 748	2.3	14 465	2.1	2 283
Taiwan	12 058	1.7	18 128	2.6	-6 070
Brasilien	15 592	2.2	13 168	1.9	2 424
Kanada	14 827	2.1	12 718	1.8	2 109
Hongkong	17 266	2.4	9 674	1.4	7 592
Südkorea	9 102	1.3	15 673	2.2	-6 570

Haupthandelspartner von Norwegen, 1998

(Millionen ECU)

	Ausfuhren		Einfuhren		Saldo
	(%)	(%)	(%)	(%)	
EU	27 196	77.5	22 312	70.8	4 884
USA	2 218	6.3	2 403	7.6	-186
Japan	828	2.4	1 379	4.4	-551
Kanada	1 201	3.4	549	1.7	652
China	225	0.6	738	2.3	-513
Russland	237	0.7	529	1.7	-292
Schweiz	184	0.5	449	1.4	-264
Polen	295	0.8	232	0.7	62
Südkorea	292	0.8	217	0.7	75
Brasilien	213	0.6	201	0.6	11
Singapur	188	0.5	140	0.4	48
Hongkong	147	0.4	149	0.5	-2
Tschechien	133	0.4	142	0.4	-8
Island	183	0.5	84	0.3	99
Türkei	117	0.3	118	0.4	-1

Quelle: VN

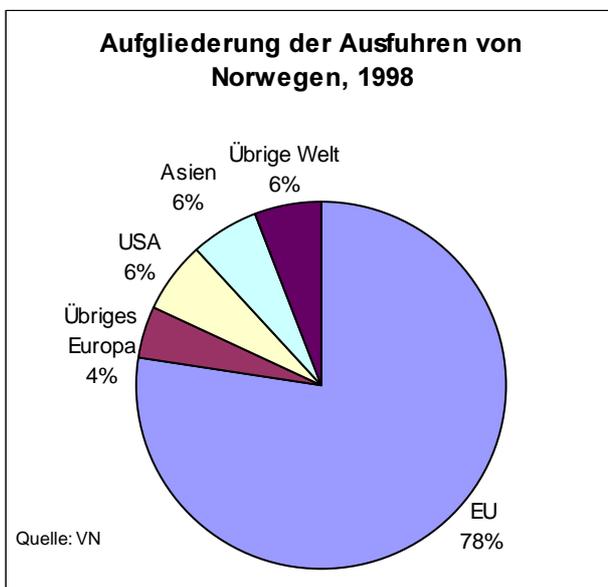
Gemessen an den gesamten Handelsströmen (Ausfuhren + Einfuhren) ist Norwegen der fünftwichtigste Handelspartner der EU und ihr zweitwichtigster europäischer Handelspartner nach der Schweiz und knapp vor Polen, einem Land mit zehnmal soviel Einwohnern wie Norwegen.

Aufgrund der Dominanz des Handelspartners EU entfällt auf die übrigen Handelspartner Norwegens nur ein begrenzter Teil seines Außenhandels. Der norwegische Extra-EU-Handel setzt sich allerdings sehr ähnlich zusammen wie der Handel zwischen der EU und Drittländern.

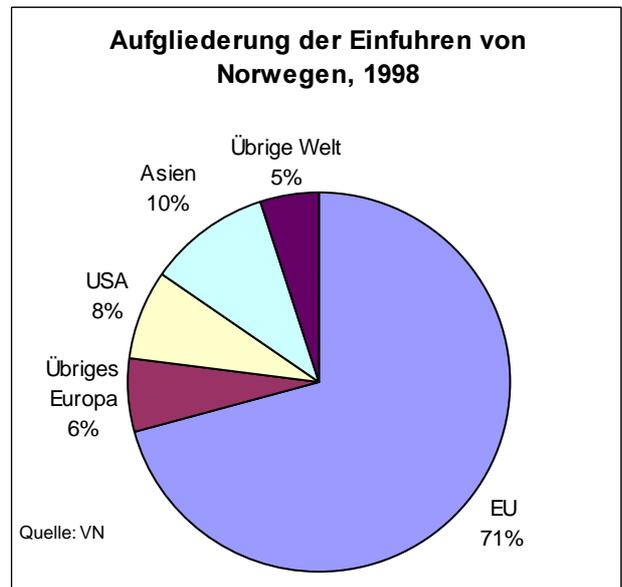
Die Hauptunterschiede sind u. U. geographisch bedingt, denn Länder wie Kanada und Island haben am Außenhandel Norwegens einen wesentlich größeren Anteil als am Handel zwischen der EU und Drittländern. Die Schweiz andererseits spielt, obwohl sie unter den EFTA-Staaten der zweite Haupthandelspartner des Landes ist, für Norwegen eine geringere Rolle als für die EU.

Ein interessanter Aspekt des norwegischen Außenhandels ist die Tatsache, daß das Land im Gegensatz zur EU im Handel mit den USA und der Schweiz ein Defizit verzeichnet.

Aufgliederung der Ausfuhren von Norwegen, 1998



Aufgliederung der Einfuhren von Norwegen, 1998



2. HANDEL NACH PRODUKTEN

(Millionen ECU)

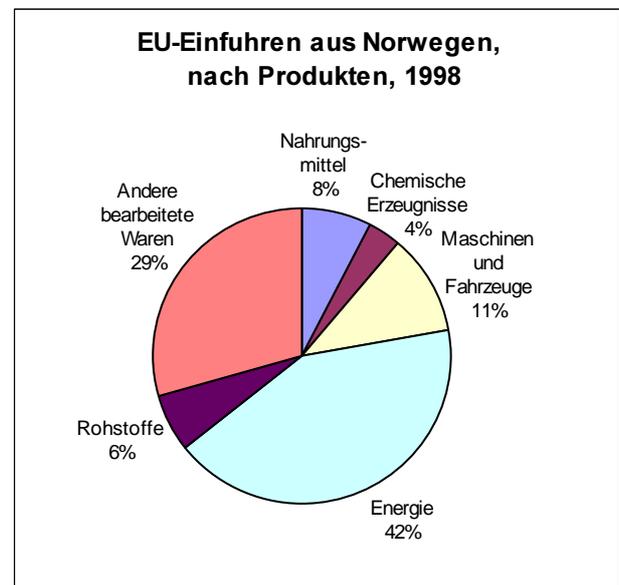
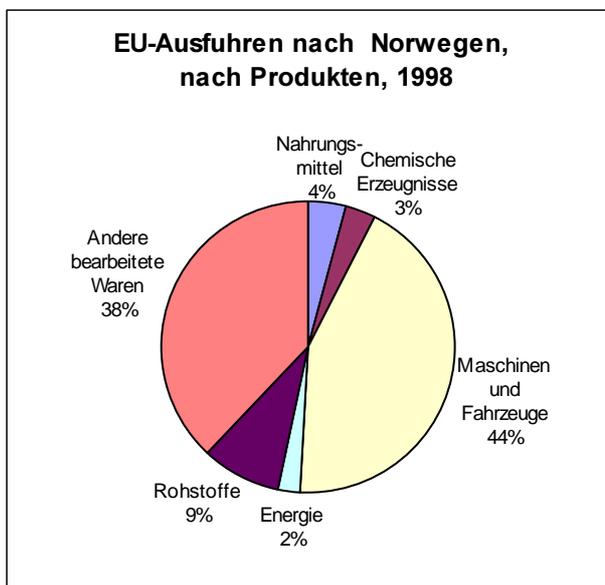
	Ausfuhren				Einfuhren				Saldo		Deckungsrate	
	Norwegen		Extra-EU	1998	Norwegen		Extra-EU	1998	EU-Norwegen	Extra-EU	EU-Norwegen	Extra-EU
	1998	jährl. Wachs- tum 95-98			Anteil (%)	1998			jährl. Wachs- tum 95-98	Anteil (%)	1998	1998
Insgesamt	24 883	12.5	100.0	731 851	29 032	4.4	100.0	713 074	-4 149	18 776	86	103
0 Nahrungsmittel	841	3.0	3.4	31 720	2 204	8.6	7.6	45 383	-1 363	-13 663	38	70
1 Getränke und Tabak	169	15.0	0.7	12 032	10	7.0	0.0	4 466	158	7 565	1613	269
2 Rohstoffe ohne Brennstoffe	783	2.9	3.1	11 643	976	-4.6	3.4	39 363	-193	-27 720	80	30
3 Energie	594	4.8	2.4	13 972	12 266	-0.5	42.3	65 231	-11 673	-51 259	5	21
4 Tierische und pflanzliche Öle, Fette, Wachse	60	26.1	0.2	2 841	57	7.7	0.2	2 983	3	-142	105	95
5 Chemische Erzeugnisse	2 168	6.9	8.7	95 738	1 816	7.0	6.3	55 470	352	40 268	119	173
6 Bearbeitete Waren	4 531	7.7	18.2	113 127	4 959	2.2	17.1	94 916	-429	18 211	91	119
7 Maschinen u. Fahrzeuge	10 808	17.4	43.4	344 681	3 181	12.3	11.0	266 530	7 627	78 151	340	129
8 Verschiedene Fertigwaren	3 687	9.9	14.8	89 225	1 059	9.2	3.6	116 276	2 629	-27 051	348	77
9 Waren, a.n.g.	1 242	37.9	5.0	16 871	2 503	36.4	8.6	22 456	-1 261	-5 584	50	75

Bei einer Betrachtung des Handels zwischen der EU und Norwegen nach Produktgruppen fallen vor allem die EU-Einfuhren von "Energieerzeugnissen" auf. Sie beliefen sich 1998 auf über 1 Mrd. ECU und stellten damit 42 % der gesamten Einfuhren der EU aus Norwegen und fast ein Fünftel aller EU-Einfuhren von "Energieerzeugnissen".

Da die EU aus Norwegen etwa 20mal mehr "Energieerzeugnisse" einfuhrte als sie ihrerseits dorthin exportierte, verzeichnete sie im Fall dieser Produktgruppe 1998 ein gewaltiges Defizit von über 11,5 Mrd. ECU. Den größten Anteil an den von der EU aus Norwegen eingeführten "Energieerzeugnissen" hatten "Erdöl, Erdölzeugnisse und verwandte Waren", auf die alleine rund ein Drittel aller EU-Einfuhren aus

Norwegen entfiel. Mit einem Anteil an den Gesamteinfuhren von fast 8 % machte "Gas" ebenfalls einen beträchtlichen Teil der eingeführten Energieerzeugnisse aus.

Läßt man "Energieerzeugnisse" unberücksichtigt, so verzeichnete die EU gegenüber Norwegen einen Handelsbilanzüberschuß. Dies gilt insbesondere für "Maschinen und Fahrzeuge", denn im Fall dieser Produktgruppe belief er sich 1998 auf über 7 Mrd. ECU. "Maschinen und Fahrzeuge" hatten ebenso wie "verschiedene Fertigwaren" an den Einfuhren der EU aus Norwegen einen geringeren Anteil (11 % bzw. 4 %) als an den gesamten EU-Einfuhren aus Drittländern (37 % bzw. 16 %).



EU-Ausfuhren nach Hauptprodukten, 1998

SITC Rev.3 Zweisteller darunter	Bezeichnung	Anteil an den Ausfuhren nach Norwegen (%)		Anteil an den gesamten Extra-EU-Ausfuhren (%)	
78	Straßenfahrzeuge (einschliesslich Luftkissenfahrzeuge)	9.3		9.3	
781	Personenkraftwagen u. andere Kraftfahrzeuge		5.7		5.3
74	Maschinen, Appar. u. Geräte für verschied. Zwecke, a.n.g. und Teile davon, a.n.g.	7.5		6.5	
744	Hebe- und Fördervorrichtungen, und Teile davon, a.n.g.		1.5		0.9
747	Armaturen u. Apparate für Rohr- u. Schlauchleitungen, Dampfkessel ...		1.4		0.7
79	Andere Beförderungsmittel	5.8		5.5	
793	Wasserfahrz. (einschl. Luftkissenfahrz.) u. schwimmende Vorrichtungen		4.2		1.1
77	Elektr. Maschinen, Appar., Geräte u. Einrichtungen, a.n.g. und elektr. Teile davon	5.3		7.2	
772	Elektr. Geräte zum Schliessen, Unterbrechen, Schützen v. Stromkreisen...		1.3		1.7
778	Elektr. Maschinen, Apparate u. Geräte, a.n.g.		1.3		1.3
775	Elektrische und nichtelektrische Haushaltsgeräte, a.n.g.		1.2		0.7
69	Metallwaren, a.n.g.	5.0		2.7	
89	Verschiedene bearbeitete Waren, a.n.g.	4.8		4.2	
72	Arbeitsmaschinen für besondere Zwecke	4.6		6.1	
67	Eisen und Stahl	4.5		2.4	
75	Büromaschinen u. automatische Datenverarbeitungsmaschinen	4.2		2.9	
76	Geräte f. d. Nachrichtentechnik; Bild- u. Tonaufnahme- u. -wiedergabegeräte	3.5		3.8	

Einen nennenswerten Teil der EU-Einfuhren aus Norwegen stellten 1998 darüber hinaus "Aluminium", "Fisch" (jeweils 7 %) und "Papier" (3 %). Es ist bemerkenswert, daß vier Produkte über 50% der EU-Importe abdecken.

Die Ausfuhren der EU nach Norwegen konzentrieren sich nicht so stark auf bestimmte Produktgruppen wie die entsprechenden EU-Einfuhren und haben mehr oder weniger die gleiche Zusammensetzung wie die EU-Ausfuhren in Drittländer insgesamt. "Straßenfahrzeuge"

machten 1998 rund 9 % aller EU-Ausfuhren nach Norwegen aus, und "Wasserfahrzeuge" hatten mit 4 % ebenfalls einen nicht unerheblichen Ausfuhranteil.

Erwähnenswert sind auch die EU-Ausfuhren von "Getränken und Tabak", denn sie waren rund 17mal höher als die entsprechenden EU-Einfuhren aus Norwegen. Da auf diese Produktgruppe 1998 jedoch weniger als 1 % des Handels zwischen der EU und Norwegen entfiel, war ihre wirtschaftliche Bedeutung begrenzt.

EU-Einfuhren nach Hauptprodukten, 1998

SITC Rev.3 Zweisteller darunter	Bezeichnung	Anteil an den Einfuhren aus den USA (%)		Anteil an den gesamten Extra-EU-Einfuhren (%)	
33	Erdöl, Erdölzerzeugnisse und verwandte Waren	34.1		6.7	
333	Erdöl und Öl aus bituminösen Mineralien, roh		31.9		5.6
68	NE-Metalle	8.2		2.5	
684	Aluminium		6.8		1.0
34	Gas	7.9		1.5	
343	Erdgas, auch verflüssigt		7.3		1.4
03	Fische (ausgen. Meeressäuger), Krebs- und Weichtiere; Zubereitungen daraus	6.7		1.5	
034	Fische, frisch (lebend oder nicht lebend), gekühlt oder gefroren		4.7		0.6
64	Papier und Pappe, Waren aus Papierhalbstoff, Papier oder Pappe	3.4		0.9	
641	Papier und Pappe		3.2		0.6
67	Eisen und Stahl	3.0		1.7	
77	Elektr. Maschinen, Appar., Geräte u. Einrichtungen, a.n.g. und elektr. Teile davon	1.7		7.6	
79	Andere Beförderungsmittel	1.7		4.4	
74	Maschinen, Appar. u. Geräte für verschied. Zwecke, a.n.g. und Teile davon, a.n.g.	1.6		2.9	
72	Arbeitsmaschinen für besondere Zwecke	1.5		1.9	

3. HANDEL NACH MITGLIEDSTAATEN

(Millionen ECU)

	Ausfuhren				Einfuhren				Saldo		Deckungsrate	
	Norwegen		extra-EU	1998	Norwegen		extra-EU	1998	EU-Norwegen	Extra-EU	EU-Norwegen	Extra-EU
	jährl. Wachs- tum 95-98	Anteil (%)			jährl. Wachs- tum 95-98	Anteil (%)						
EU-15	24 883	12.5	100.0	731 851	29 032	4.4	100.0	713 074	-4 149	18 776	86	103
BLWU	710	10.7	2.9	38 538	947	1.5	3.3	43 563	-236	-5 024	75	88
DK	2 440	3.0	9.8	14 668	2 624	6.6	9.0	12 396	-184	2 272	93	118
D	4 329	9.8	17.4	210 913	6 381	4.4	22.0	172 418	-2 052	38 495	68	122
EL	38	14.6	0.2	4 460	78	21.9	0.3	8 903	-41	-4 443	48	50
E	592	11.9	2.4	27 501	559	8.4	1.9	35 153	33	-7 653	106	78
F	1 290	13.0	5.2	107 615	3 121	6.6	10.7	89 062	-1 831	18 552	41	121
IRL	555	15.6	2.2	17 605	447	9.4	1.5	14 782	109	2 822	124	119
I	1 148	16.2	4.6	94 445	606	0.5	2.1	73 969	542	20 476	190	128
NL	1 577	11.9	6.3	40 204	3 492	1.8	12.0	76 618	-1 914	-36 414	45	52
A	265	8.7	1.1	20 477	89	5.9	0.3	16 321	176	4 156	296	125
P	167	-1.9	0.7	3 980	355	4.3	1.2	7 498	-188	-3 518	47	53
FIN	1 284	13.8	5.2	17 137	982	3.0	3.4	10 080	302	7 057	131	170
S	6 467	14.1	26.0	31 798	4 207	9.7	14.5	18 777	2 260	13 021	154	169
UK	4 021	20.8	16.2	102 509	5 145	0.5	17.7	133 532	-1 124	-31 023	78	77
EUR-11	11 918	11.6	47.9	578 416	16 977	4.1	58.5	539 466	-5 060	38 950	70	107

Kennzeichnend für den Handel zwischen der EU und Norwegen ist in erster Linie der große Anteil der schwedischen Ausfuhren. Auf sie entfielen 1998 26 % aller EU-Ausfuhren nach Norwegen, was die Bedeutung des geographischen Faktors für den Außenhandel unterstreicht. An den "Rohstoffausfuhren" der EU nach Norwegen hatte Schweden sogar einen Anteil von 45 %.

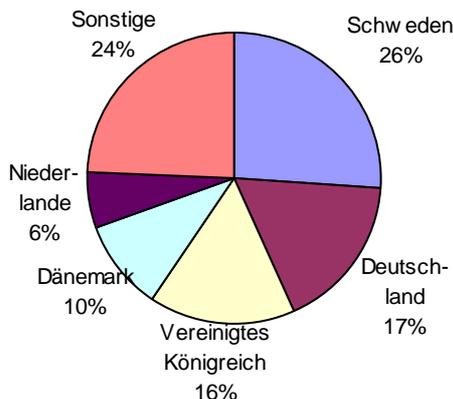
Aufgrund der Bedeutung, die Schweden und in geringerem Umfang auch Dänemark und dem Vereinigte Königreich als Handelspartner Norwegens zukommt, stammt aus der Eurozone weniger als die

Hälfte aller EU-Ausfuhren nach Norwegen.

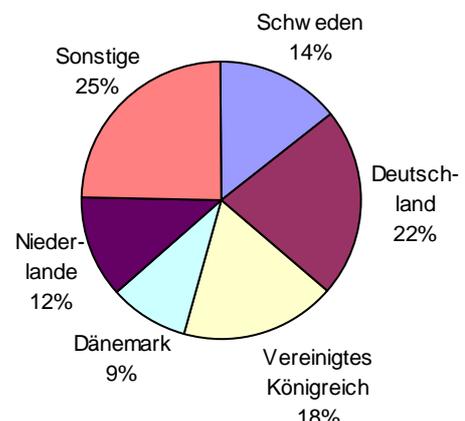
Nach Schweden ging ebenfalls ein beträchtlicher Teil der EU-Einfuhren aus Norwegen (1998 15 %), im Fall der Importe von "Getränken und Tabak" über 60 %. Da Schweden jedoch deutlich weniger aus Norwegen importiert als es dorthin exportiert, verzeichnet es gegenüber Norwegen konstant einen Handelsbilanzüberschuß (1998 mehr als 2 Mrd. ECU).

Als Folge dieses schwedischen Überschusses ist das Handelsbilanzdefizit der Eurozone gegenüber Norwegen größer als das der EU insgesamt.

EU Ausfuhren nach Norwegen, nach Mitgliedstaaten, 1998



EU Einfuhren aus Norwegen, nach Mitgliedstaaten, 1998



Der Handel mit Norwegen nach Mitgliedstaaten und nach Hauptproduktgruppen (SITC, rev.3), 1998

(Millionen ECU)

	Ausfuhren						Einfuhren					
	Nahrungsm.	Rohstoffe	Energie	Chem. Erz.	Masch.&Fahrz.	Andere	Nahrungsm.	Rohstoffe	Energie	Chem. Erz.	Masch.&Fahrz.	Andere
EU-15	1 010	843	594	2 168	10 808	9 460	2 214	1 034	12 266	1 816	3 181	8 521
BLWU	30	13	17	151	256	243	3	28	674	26	64	152
DK	266	76	131	211	663	1 092	713	146	525	231	386	624
D	76	101	30	344	2 458	1 321	419	260	2 236	227	366	2 873
EL	3	1	3	2	5	23	2	2		16	25	34
E	63	25	13	17	390	83	22	20	237	38	124	118
F	81	14	23	123	668	381	37	77	2 497	51	159	300
IRL	13	75	16	105	218	127	5	4	295	72	42	28
I	46	7	0	45	546	504	6	54	259	30	94	163
NL	95	70	21	265	691	436	34	125	1 683	207	217	1 225
A	5	1	0	26	141	92	0	9	0	24	32	23
P	4	6		11	11	134	171	2	50	10	14	108
FIN	25	39	12	73	628	508	51	37	322	142	221	209
S	183	362	175	528	2 162	3 057	451	132	942	441	807	1 434
UK	118	54	152	268	1 971	1 458	299	139	2 545	301	631	1 230
EUR-11	439	350	133	1 160	6 007	3 829	749	615	8 254	827	1 332	5 199

Ein weiterer wichtiger Handelspartner Norwegens ist Dänemark; so stammte 1998 rund ein Fünftel der "Energieerzeugnisse", der "tierischen und pflanzlichen Öle und Fette" sowie der "verschiedenen Fertigwaren", die von der EU nach Norwegen ausgeführt wurden, aus Dänemark, in das andererseits rund ein Drittel der von der EU aus Norwegen eingeführten "Nahrungsmittel und lebenden Tiere" ging.

Während Finnland am Handel zwischen der EU und Norwegen ebenfalls einen hohen Anteil hat, entfallen auf Italien nur rund 5 % der EU-Ausfuhren nach Norwegen und lediglich 2 % der entsprechenden Einfuhren.

Da Deutschland und Frankreich weniger nach Norwegen ausführen als sie von dort einführen, verzeichnen diese beiden Mitgliedstaaten im Handel mit Norwegen konstant ein Defizit (1998 jeweils rund 2 Mrd. ECU), obwohl ihre Handelsbilanz gegenüber Nicht-EU-Ländern sonst im allgemeinen einen Überschuss aufweist.

Die Niederlande verzeichnen im Handel mit Norwegen ein ähnlich hohes Defizit, das allerdings z. T. auf den "Rotterdam-Effekt" zurückzuführen sein dürfte; er entsteht dadurch, daß Waren, die letztlich für einen anderen EU-Mitgliedstaat bestimmt sind, zunächst über die Niederlande eingeführt werden.

➤ WISSENSWERTES ZUR METHODIK

Datenquellen: Zollmeldungen, Eurostat-Datenbank Comext; Daten für Norwegen: UN-Datenbank Comtrade. Aufgrund von Unterschieden in Konzept und Methodik können bei den zwei Quellen gewisse Diskrepanzen bei Daten zum bilateralen Handel auftreten.

System: Spezialhandel.

Warensystematik: Dritte Revision des Internationalen Warenverzeichnis für den Aussenhandel (SITC).

Statistische Werte: CIF-Werte für Einfuhren und FOB-Werte für Ausfuhren.

Indizes: Die zeitliche wertmäßige Entwicklung des Handels wird von Veränderungen der Preise und der Mengen der gehandelten Waren beeinflusst. Zur Messung dieser beiden Effekte berechnet Eurostat jährliche Kettenindizes nach Fisher. Die Preisindizes wurde den Indizes des Einzelwertes angenähert.

EFTA: Island, Liechtenstein, Norwegen, Schweiz

BLWU: Belgisch-luxemburgische Wirtschaftsunion

In diesem Bericht: 1Bn = 1000 Millionen

Für weitere Informationen: www.europa.eu.int/comm/eurostat/

Weitere Informationsquellen:

➤ Veröffentlichungen

Titel Außen- und Intrahandel der EU – Monatliche Statistiken
 Katalognummer CA-AR-00-001-DE-C Preis EUR 20

➤ Datenbanken

Comext
 Bereich: EC Special Trade, Comtrade

Wenn Sie weitere Auskünfte wünschen oder an unseren Veröffentlichungen, Datenbanken oder Auszügen daraus interessiert sind, wenden Sie sich bitte an einen unserer **Data Shops**:

BELGIQUE/BELGIË	DANMARK	DEUTSCHLAND	ESPAÑA	FRANCE	ITALIA – Roma
Eurostat Data Shop Bruxelles/Brüssel Planistat Belgique 124 Rue du Commerce Handelsstraat 124 B-1000 BRUXELLES / BRUSSEL Tel. (32-2) 234 67 50 Fax (32-2) 234 67 51 E-Mail: datashop@planistat.be	DANMARKS STATISTIK Bibliotek og Information Eurostat Data Shop Sejrogade 11 DK-2100 KØBENHAVN Ø Tel. (45-39) 17 30 30 Fax (45-39) 17 30 03 E-Mail: bib@dst.dk	STATISTISCHES BUNDESAMT Eurostat Data Shop Berlin Otto-Braun-Straße 70-72 D-1 0178 BERLIN Tel. (49-30) 23 24 64 27/28 Fax (49-30) 23 24 64 30 E-Mail: datashop@statistik-bund.de	INE Eurostat Data Shop Paseo de la Castellana, 183 Oficina 009 Entrada por Estébanez Calderón E-28046 MADRID Tel. (34-91) 583 91 67 Fax (34-91) 579 71 20 E-Mail: datashop.eurostat@ine.es	INSEE Info Service Eurostat Data Shop 195, rue de Bercy Tour Gamma 4 F-75582 PARIS CEDEX 12 Tel. (33-1) 53 17 88 44 Fax (33-1) 53 17 88 22 E-Mail: datashop@insee.fr	ISTAT Centro di Informazione Statistica Sede di Roma, Eurostat Data Shop Via Cesare Balbo, 11a I-00184 ROMA Tel. (39-06) 46 73 31 02/06 Fax (39-06) 46 73 31 01/07 E-Mail: dipdiff@istat.it
ITALIA – Milano	LUXEMBOURG	NEDERLAND	NORGE	PORTUGAL	SCHWEIZ/SUISSE/SVIZZERA
ISTAT Ufficio Regionale per la Lombardia Eurostat Data Shop Via Fieno 3 I-20123 MILANO Tel. (39-02) 8061 32460 Fax (39-02) 8061 32304 E-mail: mileuro@tin.it	Eurostat Data Shop Luxembourg BP 453 L-2014 LUXEMBOURG 4, rue A. Weicker L-2721 LUXEMBOURG Tel. (352) 43 35 22 51 Fax (352) 43 35 22 21 E-Mail: dslux@eurostat.datashop.lu	STATISTICS NETHERLANDS Eurostat Data Shop-Voorburg po box 4000 2270 JM VOORBURG Niederland Tel. (31-70) 337 49 00 Fax (31-70) 337 59 84 E-Mail: datashop@cbs.nl	Statistics Norway Library and Information Centre Eurostat Data Shop Kongens gate 6 P. b. 81 31, dep. N-0033 OSLO Tel. (47-22) 86 46 43 Fax (47-22) 86 45 04 E-Mail: datashop@ssb.no	Eurostat Data Shop Lisboa INE/Serviço de Difusão Av. António José de Almeida, 2 P-1000-043 LISBOA Tel. (351-21) 842 61 00 Fax (351-21) 842 63 64 E-Mail: data.shop@ine.pt	Statistisches Amt des Kantons Zürich, Eurostat Data Shop Bleicherweg 5 CH-8090 Zürich Tel. (41-1) 225 12 12 Fax (41-1) 225 12 99 E-Mail: datashop@zh.ch Internetadresse: http://www.zh.ch/statistik
SUOMI/FINLAND	SVERIGE	UNITED KINGDOM	UNITED KINGDOM	UNITED STATES OF AMERICA	
Eurostat Data Shop Helsinki Tilastokirjasto Postiosoite: PL 2B Käyntiosoite: Työpajakatu 13 B, 2 krs FIN-00022 Tilastokeskus Tel. (358-9) 17 34 22 21 Fax (358-9) 17 34 22 79 S-posti datashop.tilastokeskus@tilastokeskus.fi Internetadresse: http://www.tilastokeskus.fi/tilastokeskus.html	STATISTICS SWEDEN Information service Eurostat Data Shop Karlavägen 100 - Box 24 300 S-104 51 STOCKHOLM Tel. (46-8) 50 69 48 01 Fax (46-8) 50 69 48 99 E-Mail: info.service@scb.se URL: http://www.scb.se/info/datashop/ eudatashop.asp	Eurostat Data Shop Enquiries & advice and publications Office for National Statistics Customers & Electronic Services Unit 1 Drummond Gate - B1/05 UK-LONDON SW1V 2QQ Tel. (44-171) 533 56 76 Fax (44-1633) 812 762 E-Mail: eurostat.datashop@ons.gov.uk	Eurostat Data Shop Electronic Data Extractions. Enquiries & advice - R.CADE Unit 1L Mounjooy Research Centre University of Durham UK - DURHAM DH1 3SW Tel: (44-191) 374 7350 Fax: (44-191) 384 4971 E-Mail: r-cade@dur.ac.uk URL: http://www.rcade.dur.ac.uk	HAVER ANALYTICS Eurostat Data Shop 60 East 42nd Street Suite 3310 USA-NEW YORK, NY 10165 Tel. (1-212) 986 93 00 Fax (1-212) 986 58 57 E-Mail: eurodata@haver.com	

Media Support Eurostat (nur für Journalisten)

Bech Gebäude Büro A3/48 • L-2920 Luxembourg • Tel. (352) 4301 334 08 • Fax (352) 4301 326 49 • e-mail: media.support@cec.eu.int

Auskünfte zur Methodik:

Tim Allen, Eurostat/C4, L-2920 Luxemburg, Tel. (352) 4301 35098, Fax (352) 4301 34339, E-mail: timothy.allen@cec.eu.int
 ORIGINAL: Englisch

Unsere Internet-Adresse: www.europa.eu.int/comm/eurostat/ Dort finden Sie weitere Informationen.

Ein Verzeichnis unserer Verkaufsstellen in der ganzen Welt erhalten Sie beim **Amt für amtliche Veröffentlichungen der Europäischen Gemeinschaften**

2 rue Mercier - L-2985 Luxembourg
 Tel. (352) 2929 421 18 Fax (352) 2929 4 2709
 Internet-Adresse: <http://eur-op.eu.int/tfr/general/s-ad.htm>
 E-mail: info.info@cec.eu.int

BELGIQUE/BELGIË - DANMARK - DEUTSCHLAND - GREECE/ELLADA - ESPAÑA - FRANCE - IRELAND - ITALIA - LUXEMBOURG - NEDERLAND - ÖSTERREICH
 PORTUGAL - SUOMI/FINLAND - SVERIGE - UNITED KINGDOM - ISLAND - NORGE - SCHWEIZ/SUISSE/SVIZZERA - BALGARIEJA - CESHÁ REPUBLIKA - CYPRUS
 EESTI - HRVATSKA - MAGYARORSZÁG - MALTA - POLSKA - ROMÂNIA - RUSSIA - SLOVAKIA - SLOVENIA - TÜRKIYE - AUSTRALIA - CANADA - EGYPT - INDIA
 ISRAËL - JAPAN - MALAYSIA - PHILIPPINES - SOUTH KOREA - THAILAND - UNITED STATES OF AMERICA

Bestellschein

Ich möchte „Statistik kurzgefaßt“ abonnieren (vom 1.1.2000 bis 31.12.2000):
 (Anschriften der Data Shops und Verkaufsstellen siehe oben)

Paket 1: Alle 9 Themenkreise (etwa 140 Ausgaben)

- Papier: 360 EUR
- PDF: 264 EUR
- Papier + PDF: 432 EUR

Gewünschte Sprache: DE EN FR

Paket 2: 1 oder mehrere der folgenden 7 Themenkreise:

- Themenkreis 1 „Allgemeine Statistik“
 - Papier: 42 EUR PDF: 30 EUR Beides: 54 EUR
 - Themenkreis 2 „Wirtschaft und Finanzen“
 - Themenkreis 3 „Bevölkerung und soziale Bedingungen“
 - Themenkreis 4 „Industrie, Handel und Dienstleistungen“
 - Themenkreis 5 „Landwirtschaft, Fischerei“
 - Themenkreis 6 „Außenhandel“
 - Themenkreis 8 „Umwelt und Energie“
 - Papier: 84 EUR PDF: 60 EUR Beides: 114 EUR
- Gewünschte Sprache: DE EN FR

Bitte schicken Sie mir ein Gratisexemplar des „Minikatalogs von Eurostat“
 (er enthält eine Auswahl der Produkte und Dienste von Eurostat)
 Gewünschte Sprache: DE EN FR

Ich möchte das Gratisabonnement von „Statistische Referenzen“
 (Kurzinformationen zu den Produkten und Diensten von Eurostat)
 Gewünschte Sprache: DE EN FR

Herr Frau
 (bitte in Großbuchstaben)

Name: _____ Vorname: _____

Firma: _____ Abteilung: _____

Funktion: _____

Adresse: _____

PLZ: _____ Stadt: _____

Land: _____

Tel.: _____ Fax: _____

E-mail: _____

Zahlung nach Erhalt der Rechnung vorzugsweise:

- durch Banküberweisung
- Visa Eurocard

Karten-Nr.: _____ gültig bis: ____/____/____

Ihrer MwSt.-Nr. f.d. innergemeinschaftlichen Handel:

Fehlt diese Angabe, wird die MwSt. berechnet.. Eine Rückerstattung ist nicht möglich.